



Bücher sind gut, aber auch schwer. Das merkte Andreas Steppuhn (l.) bei der Übergabe seines Pakets zur Eröffnung der Bibliothek in Stiege.

Rechts von ihm Antje Labahn, Margitta Lutze, Mathilde Stammler und ganz links Gerhard Lutze.

Foto: Burkhard Falkner

„Andere schließen, wir öffnen“

1 737 Bücher stehen jeden Donnerstag in der Bibliothek in Stiege bereit

VON BURKHARD FALKNER

Stiege/MZ. „Andere schließen Bibliotheken, wir öffnen eine“, sagt Andreas Steppuhn, SPD-Bundestagsabgeordneter. Vom schönen Kinderbuch bis zum spannenden Krimi, vom packenden Roman bis zum neuesten Band über Volks-trachten im Harz: 1 737 Bücher hält Stieges neue Ortsbibliothek jetzt bereit.

„Ein Raum ohne Buch ist wie ein Mensch ohne Seele“, hob Bürgermeister Rolf König die Bedeutung der neu hergerichteten Räume neben dem Gemeindesaal in der Langen Straße von Stiege hervor. Denn dort hat nun die Bibliothek

der Oberharzgemeinde ihren Sitz. In mühevoller Kleinarbeit hat vor allem Margitta Lutze Buch um Buch sorgsam gesammelt, sortiert, registriert und nach und nach in Regalen präsentiert.

Hilfe kam dafür nicht nur von der Feuerwehr Stiege, sondern von zahlreichen Bürgern und Einrichtungen im Umkreis. So hatte Bücherfrau Lutze Anfang Juni 500 Bände zusammen. Zur Eröffnung waren es 1 737. Und noch einige mehr. Denn zur Eröffnung gratulierte der SPD-Bundestagsabgeordnete Andreas Steppuhn mit einem dazu im eigenen Bücherschrank zusammengestellten weiteren Geschenk-Karton. Mathilde Stammler

aus Wernigerode war extra begeistert und überreichte Spiele für die Kinder. Stieges Harzklubchefin Edeltraud Worch steuerte gar das aktuelle Trachtenbuch von Professor Lutz Wille bei, und etliche Bürger gratulierten.

Pfarrerin Dr. Antje Labahn zitierte dabei Umberto Eco, wonach die Bibliothek die Lust am Lesen wecken, insgesamt Spaß machen und viele Möglichkeiten bieten soll. „Im Verein mit anderen Angeboten von Cafés über Konzerte bis zum Wandern haben wir das in Stiege en miniature auch durchaus zu bieten“, so die von der Bücherei sehr angesehene Pfarrerin. „Ich danke allen hier im Ort und im Kreis, die durch

ihre ehrenamtliche Arbeit und Bücherspenden zum Aufbau dieses wichtigen und neuen Angebotes beitragen“, sagte Bürgermeister König. „Andere schließen Bibliotheken oder erwägen die Schließung, wir öffnen eine hier in Stiege“, hob Bundespolitiker Steppuhn hervor. Er übernahm die Patenschaft über das Projekt und will sich weiter kümmern. Steppuhn zog bei seiner Gratulation die Parallele zur Einwohnerzahl, die in Stiege bei 1 200 liegt. Damit stehe nun für jeden Einwohner ein Buch in der Bibliothek bereit. Und für einige sogar zwei.

i Geöffnet ist donnerstags von 15 bis 18 Uhr.